

# Protokoll Fachschaftsratssitzung 27.11.2024

Sitzungsleitung: Jacob Schupp, Rosalie Woltz

Protokollführung: Florian Diem

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



*- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -*

## Inhalt

1. Ankündigungen.....	2
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2024 .....	2
3. StuRa Bericht .....	2
4. Bestätigung AK Mitglieder (Awareness, Protokoll) .....	3
Bestätigung Mitglieder Awareness Team:.....	3
Bestätigung Protokoll AK: .....	4
5. Weihnachtstutorien-AK.....	5
6. Projekte-AK .....	5
Abstimmung neue Mitglieder, Bestätigung alte Mitglieder:.....	5
7. Alexy-AK.....	6
Stimmungsbild Losverfahren.....	7
Stimmungsbild Termin .....	7
8. Juraball-AK .....	7
9. Unter-AK Ersti Wochenende.....	8
Finanzantrag: Nachbeschluss Nebenkosten Ersti-Wochenende 2024 .....	8
Stimmungsbild Eignung des vorgestellten Hauses .....	9
10. Bingo-Sitzungsorganisations-AK .....	9
GO-Antrag:.....	10
Abstimmung Gründung BS AK:.....	11
Abstimmung über die Kandidaten für die AK Leitung:.....	11
Abstimmung über die Mitglieder des AKs: .....	11
Abstimmung Daniel Richter in BS AK: .....	12
Abstimmung Restliche Mitglieder .....	12
11. Verschiedenes .....	12

## **1. Ankündigungen**

Die Sitzungsleitung kündigt an, dass in der nächsten Sitzung Wahlen für die Leitung des Pulli-AKs und des Formatierungs-AKs stattfinden. Zudem werden, falls der Fachschaftsrat in der Abstimmung nächste Woche beschließt, ein VS-Mitglied in den Fakultätsrat zu entsenden, auch die Wahl dieses Mitglieds, seiner Stellvertretung und des für die Wahl zuständigen Wahlausschusses durchgeführt. Von dem Recht, ein solches VS-Mitglied zu entsenden, hat der Fachschaftsrat bisher keinen Gebrauch gemacht. Dieses VS-Mitglied ist lediglich beratend im Fakultätsrat tätig.

Auf der Website des StuRas sowie auf dem im Juristischen Seminar ausgehängten Plakat finden sich Informationen zur anstehenden FSR-Wahl für das Sommersemester 2025. Hierfür wird ebenfalls nächste Woche ein Wahlraumausschuss gewählt.

Am 28.11. um 20 Uhr findet das Finanztreffen des FSR statt, die Leitungen aller AKs mit höherem Finanzvolumen sind zur Anwesenheit verpflichtet. Auch grundsätzlich an Finanzfragen interessierte Fachschaftsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Ebenfalls am 28.11. um 19:15 findet eine Erasmus Online-Veranstaltung der Fachschaft statt, weitere Informationen sowie der Link zur Veranstaltung finden sich auf der Instagram Seite des FSR.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2024**

Das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2024 wurde einstimmig genehmigt.

## **3. StuRa Bericht**

Es wird aus der vorangegangenen StuRa Sitzung berichtet, dass der FSR vier vorrangig die Finanzen betreffenden Anträge eingereicht hat. Der Hauptantrag sieht eine Kürzung der Referatsentlohnung vor, was wohl ohne größere Beschwerden seitens der anderen Mitglieder des StuRa gebilligt wurde. Die weiterhin vorgesehene Streichung einer der zwei Stellen des Sozialreferats hingegen stieß auf Unmut einiger StuRa Mitglieder. Es werden sich gute Chancen auf Durchsetzung bei der Mehrheit der gestellten Anträge gemacht. Allerdings scheinen bezüglich Finanzen grundlegende Meinungsverschiedenheit zwischen dem StuRa und dem Doktorandenkonvent vorzuliegen, weshalb in zwei Anträgen von Daniel Richter der Versuch einer Verständnisklärung und Konsensfindung mit dem Doktorandenkonvent unternommen wird. Außerdem wurde festgestellt, dass der StuRa unzufrieden ist mit den anstehenden Ticketpreiserhöhungen der ÖPNV Anbieter, konkrete

Handlungsmöglichkeiten diesbezüglich liegen jedoch außerhalb des Handlungsbereichs des StuRa.

#### **4. Bestätigung AK Mitglieder (Awareness, Protokoll)**

Um das Problem überfüllter WhatsApp Gruppen der Fachschafts AKs zu beseitigen, und arbeitsfähige AKs zu haben, sollen per Beschluss feste Mitgliederlisten verabschiedet werden, nicht bestätigte Mitglieder sollen daraufhin aus den entsprechenden Gruppen entfernt werden. Zunächst stehen Abstimmungen über die Mitglieder der Awareness und Protokoll AKs an, die Leitungen aller weiteren AKs werden gebeten, bis zur kommenden Sitzung Mitgliederlisten zur Bestätigung an die Sitzungsleitung zu melden.

#### **Bestätigung Mitglieder Awareness Team:**

##### Mitglieder:

Amelie Link

Anna Merse

Carla Marondel

Celine Kreuz

Daniel Richter

Daria Espenhain

Ekkehard Schröder

Erik Stramka

Jacob Schupp

Jonas Höckmann

Karla Gusek

Kim Dreilich

Leni Eberle

Luisse Carla Hamsch

Melinda Klein

Nele Geritzmann

Oona Maisch

Sarai Caruso

Sophia Eßer

Thomas Henze

Wiebke Häser

Ergebnis: Einstimmig angenommen

### **Bestätigung Protokoll AK:**

Anmerkung von Amelie: Als die Erstsemester Studierenden sich für die Beteiligung im Protokoll AK durch Beitritt zur WhatsApp Gruppe gemeldet hatten, trat auch eine Person mit WhatsApp Namen „Mia“ bei. Diese hat seitdem der AK Leitung jedoch noch nicht wie aufgefordert ihren vollen Namen zukommen lassen und wurde daher nicht in die zu bestimmende Liste aufgenommen.

Nachdem auch auf Nachfrage durch die Sitzungsleitung keine Informationen darüber gewonnen werden konnten, ob eine Mitarbeit seitens „Mia“ noch erwünscht ist, wird über die Bestätigung folgender Mitglieder abgestimmt:

#### Mitglieder:

Carla Hansell

Caroline Schnetzer

David Rösler

Emily Trujke

Emily van Rahden

Erik Stramka

Florian Diem

Frauke Herbst

Henry Wilkens

Jan Kieselbach

Justus Eichele

Karla Gusek

Lena Popp

Maxima Früh

Melinda Klein

Robin Herman

Sophia Wachter

Thomas Henze

Victor Zirngibel

Vladislava Serzhenko

Wiebke Häser

Ergebnis: Einstimmig angenommen

## **5. Weihnachtstutorien-AK**

Die Sitzungsleitung richtet von der AK Leitung aus, dass die ersten Weihnachtstutorien gut angelaufen sind.

David merkt an, dass er bei der PowerPoint Präsentation für das letzte Tutorium Unterstützung benötigt, um diese rechtzeitig fertigzustellen. Wer ihm dabei helfen kann, wird darum gebeten, sich bei ihm zu melden.

Auf Nachfrage der Sitzungsleitung, ob der 29.11. als Anmeldeschluss noch stehe, stellt Emily van Rahden klar, dass kein klassischer Anmeldeschluss vorliegt. Es werden jedoch alle Mitglieder der Fachschaft, besonders solche der höheren Semester, darum gebeten, sich möglichst zeitnah als Paten anzumelden.

## **6. Projekte-AK**

In Vorbereitung auf das kommende „Q&A“-Event berichtet die AK Leitung, dass alles gut läuft. Karla hat ein Modell erstellt, in dem Fragen gesammelt werden. Diese vorformulierten Fragen sollen 5 Oberkategorien zugeordnet werden. Erklärtes Ziel ist, mit diesen Fragen jeweils den Einstieg in einen Themenbereich zu ebnet, woraufhin die Besucher des Events vor Ort eigene Fragen entwickeln sollen. In der FSI WhatsApp Gruppe soll eine Abstimmung über die Eignung der Fragen folgen. Weiterhin werden die Fachschaftsmitglieder aufgerufen, weiter für das Event zu werben und auch selbst in großer Zahl zu erscheinen.

Die Sitzungsleitung merkt an, dass Professor Borowski die Anfrage auf Teilnahme am „Q&A“-Event auch auf Rückfrage des Fachschaftssprechers hin nicht beantwortet hat.

Im Anschluss stellt sich der Projekte AK zum Zwecke der Anwerbung neuer Mitglieder noch einmal in seiner Funktion vor. Er wird seitens der AK-Leitung als zuständig für Projekte jeder Art, „von sehr informativ zu sehr witzig“, beschrieben, wobei dabei immer helfende Hände gebraucht werden. Über einen QR-Code wird den Fachschaftsmitgliedern der Beitritt zur entsprechenden WhatsApp Gruppe angeboten.

### **Abstimmung neue Mitglieder, Bestätigung alte Mitglieder:**

Über die Aufnahme der via QR-Code beigetretenen Interessenten sowie die Bestätigung der bisherigen Mitglieder wird vom FSR abgestimmt.

Mitglieder:

Amelie Link  
Emily Trujke  
Hannah Rauch  
Isabella Engel  
Jakob Schumacher  
Jan Kieselbach  
Julius Kiefer  
Joel Schöffner  
Robin Hermann

Ergebnis: Einstimmig angenommen

### **7. Alexy-AK**

Die AK-Leitung Kim lässt sich entschuldigen, in ihrem Namen werden Überlegungen bezüglich der Terminierung und Umsetzung der angestrebten Alexy Börse an den FSR herangetragen. Vorgeschlagen wird der 03.12. um 18 Uhr vor dem „Q&A“-Event des Projekte AKs, was allerdings terminlich mit einem der Weihnachtstutorien kollidieren würde. Zudem besteht die Idee einer Verlosung der Bücher, da erfahrungsgemäß von erheblich höherer Nachfrage als durch die Fachschaft stemmbarem Angebot zu rechnen ist. So könnte nach Ansicht der AK-Leitung eine gewisse Chancengleichheit entgegen einem „First come, first served“-Prinzip geschaffen werden.

#### Rückfragen und Diskussion:

Es wird klargestellt, dass nicht die Bücher selbst, sondern nur das Recht zum Buchkauf, verlost wird. Die Bücher müssen also auch bei einer Verlosung bezahlt werden.

Die Sitzungsleitung führt an, dass eine Terminierung am 03.12. um 18 Uhr aufgrund der Gleichzeitigkeit mit einem Tutorium ungünstig wäre, da sich beide Angebote primär an Erstsemester Studierende richten. Auch über die Sinnhaftigkeit einer Verlosung ist sich Jacob unsicher.

Anna plädiert klar für ein „first come, first served“-Prinzip.

Phillip Nickert fragt, wie viele Alexys etwa angeboten werden könnten?

Die Sitzungsleitung antwortet darauf, dass der AK seines Wissens nach noch keine Umfrage nach der verfügbaren Menge getätigt habe, obwohl er dies versprochen

habe, erfahrungsgemäß werden aber deutlich weniger Alexys als benötigt vorhanden seien.

Daniel Richter fügt hinzu, dass etwa für jeden Fünften Ersti ein Alexy vorhanden sei. Weiterhin sei es bei einem „first come, first served“-Prinzip nicht immer nur eine der Pünktlichkeit, sondern auch eventuellen Drängelns, was man seitens der Fachschaft nicht fördern solle, insofern sei das angestrebte Losverfahren zwar womöglich keine Optimallösung, in seinem Ansatz aber dennoch richtig.

Phillip schlägt für die Zukunft vor, rechtzeitig zu kommunizieren, dass nicht jeder Ersti über die Börse einen Alexy erhalten kann, da dieser Eindruck wohl bei einigen Erstis anders zu sein scheint.

Wiebke merkt an dieser Stelle an, dass man ihrer Auffassung nach keinen Alexy zum Lernen für die Grundlagenklausur in Rechtsphilosophie benötige, Handouts, Skripte und Zusammenfassungen älterer Studierender reichten ebenfalls.

### **Stimmungsbild Losverfahren**

Es wird ein Stimmungsbild über die Sinnhaftigkeit eines Losverfahrens erhoben

Ergebnis: Mit Mehrheit auf Sicht Losverfahren tendenziell abgelehnt

### **Stimmungsbild Termin**

Es wird ein Stimmungsbild über den möglichen Termin erhoben. Zur Auswahl steht der Termin am 03.12. um 18 Uhr wie von der AK Leitung vorgeschlagen, sowie ein Alternativvorschlag für den 05.12. um 13 Uhr.

Ergebnis: Mit Mehrheit auf Sicht spricht sich die Fachschaft für den Termin am 05.12. aus.

## **8. Juraball-AK**

Die AK Leitung berichtet, dass seit dem letzten Bericht nicht allzu viel neues zu verzeichnen ist. Es stehen mehrere Optionen für den Austragungsort zur Auswahl, auf Rückmeldung seitens des Schlosses wird noch gewartet. Es steht noch offen, ob der Juraball am Wochenende oder unter der Woche stattfinden soll. In dem Fall, dass das Schlosshotel Molkenkur ausgewählt wird, könnte die Notwendigkeit einer Aufteilung auf zwei Jurabälle gegeben sein, da die Räumlichkeiten in ihrer Kapazität sehr begrenzt sind.

Seitens der Anwesenden der Sitzung werden verschiedene Alternativvorschläge für Örtlichkeiten gemacht, unter anderem kleinere Orte im Umkreis Heidelbergs (z.B.

Leimen) oder auch Mannheim (Hier werden konkret die Baumhainhalle im Luisenpark und der Rosengarten genannt). Weiterhin wird die Möglichkeit einer Vorreservierung der noch nicht fertiggestellten Stadthalle in den Raum gestellt. Beim letzten Juraball wurde eine schwarze Strickjacke verloren, wer genaueres über deren Verbleib weiß, wird aufgerufen, sich bei der Sitzungsleitung zu melden.

## **9. Unter-AK Ersti Wochenende**

### **Finanzantrag: Nachbeschluss Nebenkosten Ersti-Wochenende 2024**

Antragssteller: Emily van Rahden, Ersti-AK, Wochenende-AK

Beschluss: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt zusätzliche Mittel i.H.v. 554,20 € für das Erstsemesterwochenende 2024 bereitzustellen, um die gestiegenen Nebenkosten zu decken.

Posten im Haushaltsplan: 721.0220

Betrag: 554, 20 €

Begründung:

Im Rahmen der Planung des Ersti-Wochenendes 2024 wurde eine Gesamtkalkulation der Kosten erstellt, welche auch die Nebenkosten beinhaltet. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die tatsächlichen Nebenkosten höher ausfallen als ursprünglich vorgesehen.

Dank der eingeplanten Puffer in anderen Budgetposten liegen die Gesamtausgaben jedoch weiterhin deutlich unter dem ursprünglich geplanten Gesamtbudget. Daher ist es möglich, die erhöhten Nebenkosten aus vorhandenen Mitteln zu decken, ohne das Gesamtbudget zu überschreiten.

Die gestiegenen Nebenkosten waren in der ursprünglichen Planung nicht in diesem Umfang vorhersehbar. Dank der eingeplanten Puffer bei anderen Posten im Rahmen des Wochenendes bleibt das Gesamtbudget dennoch ausreichend. Der Nachbeschluss gewährleistet die reibungslose Durchführung des Ersti-Wochenendes und den Abschluss der Finanzierung.

Zusammenfassung: Nebenkosten zu hoch für Haus an Erstiwochenende, damit nicht gerechnet, Puffer war aber eingeplant für Ersti Wochenende, insgesamt unter Gesamtbudget, zusätzliche 554,20€ bereitstellen, StuRa möchte hier spezifische Zuweisung

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Erik hat sich deutlich früher als letztes Jahr mit dem Haus für das Wochenende beschäftigt, allerdings ist schon sehr viel belegt. Er hat in die FSR Gruppe den Link zu einem etwa eine Autostunde entfernten Haus geschickt, das er für sehr schön und



den Anforderungen der Fachschaft angemessen hält, jedoch sind die Räumlichkeiten dort ohne Heizmöglichkeit. Es wird jedoch klar betont, dass dies wirklich das Beste, was in den letzten vier Wochen auffindbar war, sei.

#### Rückfragen und Diskussion:

Wiebke fragt, ob es einen Aufenthaltsraum mit Platz für alle Teilnehmer gibt, was bejaht werden kann. Weiterhin meint Wiebke, dass das Fehlen einer Heizung kein Problem darstelle.

Auf Nachfrage Annas bezüglich des Einverständnisses der Vermieter zu z.B. erhöhtem Alkoholkonsum, wird klargestellt, dass dem Träger CVJM gegenüber klar kommuniziert wurde, wofür das Haus gebraucht werde.

Das Ersti-Wochenende soll auch im nächsten Jahr wieder am ersten Wochenende nach Vorlesungsbeginn stattfinden

Auf Davids Frage, wieviel früher denn für gute Unterkünfte gesucht werden müsste, bietet Erik an, auch für das folgende Jahr schon zu suchen. Karla betont, dass viele potentielle Vermieter auch einfach nicht antworten, wodurch die Möglichkeiten immer sehr begrenzt seien.

#### **Stimmungsbild Eignung des vorgestellten Hauses**

Ergebnis: Die Fachschaft hält das Haus einstimmig für geeignet.

Erik wird ausdrücklich gelobt und auch mit der Suche eines Hauses für das Ersti-Wochenende 2026 beauftragt

#### **10. Bingo-Sitzungsorganisations-AK**

Vlada und Melinda stellen das Konzept eines neuen „Bingo - Sitzungsorganisations AKs“ (kurz: BS AK) vor, mit dem sie vorhaben, sich um eine angenehmere Gestaltung der Sitzungen zu kümmern. Außerdem soll so ein zentrale Regelungslücke der Fachschaft geschlossen werden. Anträge, für die es bislang keinen AK gibt, sollen vom BS AK übernommen werden. Grundsätzlich sollen innerfachschaftliche Strukturen verbessert werden, z.B. durch Erleichterungen bei der Protokollführung.

Dem AK sollen zwei Kernkompetenzen zugrunde liegen:

1. Bingo mit fachschaftsspezifischem Inhalt während der Sitzungen. Evtl. können auch vereinzelt Preise ausgestellt werden. Sorgt das Bingospiel für

zu viel Unruhe, wird sich vorbehalten, es auf unbestimmte Zeit auszusetzen.

2. Sonderanträge, die das gemeinsame Sitzungserlebnis angenehmer und erträglicher machen.

Auf die Frage, warum sich der Freizeit AK nicht für das Bingo Spiel verantwortlich sei, wird angeführt, dass dieser nur für die außerhalb der Sitzungen stattfindenden Aktivitäten zuständig sei.

Respektive bezüglich einer Zuständigkeit des Pinterest AKs für etwaige Sonderanträge wird argumentiert, dieser sei maßgeblich für das „physische“ Aufräumen in der Fachschaft zuständig, nicht aber für das „psychische“.

Vlada und Melinda beteuern weiterhin ihre Zuverlässigkeit, weil sie schon lange Mitglieder in der Fachschaft sind und bereits viele Aufgaben übernommen haben.

**GO-Antrag:** *Redezeit zu vorgestelltem AK*

Beschluss: Redebeiträge zu dem vorgestellten AK dürfen eine Dauer von 30 Sekunden nicht überschreiten

Antragsteller: Daniel Richter

Ergebnis: Einstimmig angenommen

Wiebke meint, jede Woche Bingo zu spielen sei zu viel, z.B. einmal monatlich wäre angemessener. Die AK Leitung nimmt diesen Vorschlag an, auch Jacob spricht sich seitens der Sitzungsleitung dafür aus.

Amelie fragt, inwiefern Sonderanträge in das Konzept des AKs passen und was genau unter Sonderanträgen verstanden werden kann.

Vlada führt dazu als Beispiel einen womöglich anstehenden Sonderantrag an. Dieser soll vorsehen, dass Finanzanträge nur unter fester Vorlage, allen zugänglich in allen Gruppen und protokollfreundlich, mindestens zwei Stunden vor Sitzung abgegeben werden dürfen, ansonsten werden sie nicht besprochen.

Nele fragt dazu, ob, wenn die Zwei-Stunden-Frist nicht eingehalten wird, der Antrag dann auf die folgende Woche vertagt wird, was die AK-Leitung bejaht.

Daniel empfindet den vorgeschlagenen Antrag als „ein bisschen frech“, Finanzanträge seien Sache der Finanzer und der Sitzungsleitung, zudem sei die angedachte Frist unpraktisch und unrealistisch.

Die Sitzungsleitung gestattet keine weiteren Aussprachen zu diesem möglichen zukünftigen Antrag des AKs, dieser soll diskutiert werden wenn er vorliegt.

Amelie betont, dass nicht über möglichen Antragsinhalt abgestimmt werden soll, sondern über die konkrete Begründung des AKs.

### **Abstimmung Gründung BS AK mit folgendem Einsetzungsbeschluss:**

Der Bingo - Sitzungsorganisations AK übernimmt die Funktion der Schließung einer zentralen Regelungslücke innerhalb der Fachschaft! Sei es um Anträge, für die man keine AK-Zuständigen Anlaufstellen findet oder die Arbeit zur Verbesserung der fachschaftlichen Strukturen - der BS-AK kümmert sich!

Der neue AK der Fachschaft hat zwei Kernkompetenzen:

1. Bingo!

2. Sonderanträge, die unser gemeinsames Sitzungserlebnis angenehmer und erträglicher machen

Abgrenzung zu anderen AK-Kompetenzen:

Wieso nicht der Freizeit-AK für das Bingo? Anhand des WORTLAUTS des AKs ist klar zu erkennen, dass der Freizeit-AK sich um die Ausgestaltung der gemeinsamen FREIZEIT kümmert. Das Bingo in den Sitzung hat mit der Freizeit eines anständigen Fachschafts-Mitglieds nichts zutun!

Wieso die Sonderanträge zur Sitzungsausgestaltung nicht beim Pinterest-AK?

Pinterest-AK kümmert sich um das physische Aufräumen - wir räumen psychisch auf!

Ergebnis: Mit sechs Enthaltungen und 18 Für-Stimmen wird der BS AK gegründet.

### **Abstimmung über die Kandidaten für die AK Leitung:**

Kandidaten:

Melinda Klein

Vladislava Serzhenko

Keine Gegenkandidaten

Ergebnis: Einstimmig angenommen

### **Abstimmung über die Mitglieder des AKs:**

Kandidaten:

Emily van Rhaden

Phillip Nickert

Erik Stramker

David Rösler

Daniel Richter

Diskussion:

Vlada spricht sich im Namen der AK Leitung gegen eine Kandidatur von Daniel Richter aus.

Daniel merkt dagegen an, dass er nicht gegen AK selbst, sondern nur gegen einen bestimmten Vorschlag sei und deshalb den Prozess von innen beeinflussen möchte. Die Abstimmung über die Mitglieder des AKs wird in zwei Abstimmungen vorgenommen. Zunächst wird über Daniel Richters Kandidatur abgestimmt:

#### **Abstimmung Daniel Richter in BS AK:**

Dafür: 4

Dagegen: 9

Enthaltungen: 9

Ergebnis: Mit vier Für-Stimmen, neun Enthaltungen und neun Gegenstimmen ist Daniel Richter nicht gewählt

Die Sitzungsleitung erteilt Daniel Richter im Zuge der auf die Abstimmung folgende Unruhe und erhöhte Lautstärke einen Ordnungsruf.

#### **Abstimmung Restliche Mitglieder**

Mitglieder:

Emily van Rhaden

Phillip Nickert

Erik Stramker

David Rösler

Ergebnis: Mit einer Gegenstimme angenommen

### **11. Verschiedenes**

#### Verschiedene Veranstaltungen

Es wird auf eine Studie der Universität Freiburg zur Zusammenarbeit im Jurastudium, auf ein von Prorektor Weller und der Gleichstellungsbeauftragten ausgerichtetes Symposium sowie auf ein neues Netzwerk der Max-Planck-Gesellschaft für Absolvent\*innen und Personen kurz vor dem Abschluss hingewiesen.

#### BRF

Carla berichtet von der Zwischentagung der Bundesfachschaft: Die Heidelberger Delegation sei jetzt „Besties mit Vertretern Bucerius Law School“. Außerdem gab es verschiedene Workshops, unter anderem zum interdisziplinären Jurastudium und eins zu Feministische Perspektiven auf das Jura Studium. Sobald die Leitfäden zu

den Workshopergebnissen bereitstehen, wird ein ausführlicherer Bericht hierzu folgen. Grundsätzlich wird für die Arbeit des BRFs geworden, denn es gehe allgemein um die Reformen des juristischen Studiums, weshalb eine Mitarbeit aus Heidelberg sehr sinnvoll ist um, aktuell Problempunkte im Studium auf einer größeren Bühne anzusprechen.

### QSM

Daniel schlägt vor die QSM weiterhin für Finanzierung längere Öffnung des Sems einzusetzen, jedoch in deutlich verkürzten Umfang, da das Sem in Zukunft nur noch rund 100 Arbeitsplätze zur Verfügung hat.

Er schlägt insb eine Verkürzung der Öffnungszeiten auf 20 Uhr oder gar 18 Uhr vor.

Nachfrage Wiebke: Spart man viel Geld ein im Vergleich 18 Uhr und 20 Uhr

Daniel dazu: Wahrscheinlich paar tausend Euro pro Jahr.

### **Stimmungsbild zur Verwendung der QSM für Sem Öffnungszeiten:**

Öffnung bis 22 Uhr: keine Stimmen

Öffnung bis 20 Uhr: 6 Für Stimmen

Öffnung bis 18 Uhr: 8 Für Stimmen

Der Rest enthält sich.

Ergebnis: Eine Mehrheit ist für eine Verkürzung der Sem Öffnungszeiten auf nur noch 18:00 Uhr.

Sitzungsende: 21:33

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom 11.12.2024

gezeichnet:

J. Schupp

E. R. Woltz

*Sprecher und*

*stellv. Sprecherin der Fachschaft Jura Heidelberg*